

Geschichte des Netzwerks



Dank der langjährigen Vorarbeit durch Peter Kessler entstanden im Jahr 2005 in der Schweiz die ersten Zellen des deutschsprachigen Netzwerks als Ausläufer und Unterstützung des US-Netzwerks **Gratefulness.org**. Verschiedene Events mit Br. David, wie z.B. dreimalige Wüsten-Stille-Reisen, Retreats zum Thema „Peak Experiences“ und die großen Mattli-Treffen verdichteten den Wunsch nach einem gemeinsamen Weg und Unterstützung durch „mehr Struktur“. Bei einem Zielfindungstreffen im Europakloster Gut Aich bei Salzburg in 2012 war es dann so weit. Es kristallisierten sich weiterführende Initiativen aus einem Pool von „Botschafter*innen der Dankbarkeit“ heraus: Ein erstes, dreiköpfiges „Koordinationsteam“ stellte sich zur Verfügung, das Europäische Dankbar leben-Netzwerk zu gründen und dafür mit einer eigenständigen deutschsprachigen Webseite zu beginnen. Das Ziel war, eine noch größere Zahl von Menschen jeden Alters und aller Glaubens- oder Nicht-Glaubensrichtungen anzusprechen und sie einzuladen, sich virtuell und in lokalen Gruppen miteinander zu vernetzen, ihre Erfahrungen aus der Lebenshaltung der Dankbarkeit miteinander zu teilen und Inspiration im Alltag für Familie, Beruf und Gesellschaft zu finden. In den Folgejahren 2013 (Holzöster, Oberösterreich) und 2014 (St. Arbogast, Vorarlberg) fanden dann weitere internationale Vernetzungstreffen mit Teilnehmer*innen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und den USA statt.

Die Koordinationsstelle des Europäischen Netzwerks „Dankbar leben“ wurde seit Gründung im Juli 2012 bis Dezember 2014 durch das erste Koordinationsteam Brigitte Kwizda-Gredler (A-Wien), Mirjam Luthe-Alves (D-Freiburg) und Christiane Ströh de Martínez (D-München), sowie 2015 - 2016 weiter von Mirjam Luthe-Alves getragen. In dieser ersten, entscheidenden Phase entstand die Anbindung des Netzwerks an den „Europäischen Verein für Klosterheilkunde“ im Europakloster Gut Aich, in dem Br. David Steindl-Rast OSB zu Gast ist.